

ENTFALTUNG DER FARBE

SIMON HANTAÏ

15. AUGUST 2026 — 10. JANUAR 2027



MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

ENTFALTUNG DER FARBE

SIMON HANTAÏ

15. AUGUST 2026 — 10. JANUAR 2027

Simon Hantaï (1922 – 2008) zählt zu den bedeutendsten Künstlern der internationalen Nachkriegsmoderne. 1948 emigrierte der in Ungarn geborene Maler nach Paris, wo er sich bald im Umfeld der surrealistischen Avantgarde um André Breton bewegte. Mitte der 1950er-Jahre wandte er sich der gestischen Malerei des Informel zu und setzte sich zugleich intensiv mit der US-amerikanischen Strömung des Abstrakten Expressionismus auseinander – insbesondere mit Jackson Pollock, dessen Werk im Frankreich der 1950er Jahre intensiv rezipiert wurde.



Simon Hantaï, *Tabula*, 1980, Acryl auf Leinwand, 236 x 392 cm, Privatsammlung, UK, Courtesy Timothy Taylor
© Archives Simon Hantaï / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Einen entscheidenden Wendepunkt markiert das Jahr 1960: Ab da entwickelte Hantai seine revolutionäre Methode der sogenannten „pliage“ (dt. „Faltung“). Dabei brachte er Öl- oder Acrylfarbe auf zuvor gefaltete, geknitterte oder verknotete Leinwände auf und ließ so in einem Wechselspiel von Kontrolle und Zufall vibrierende, farbtintensive Bildräume entstehen. Mit dieser radikal neuen Auffassung von Malerei schuf Hantai ein Werk von außergewöhnlicher Energie, rhythmischer Dichte und großer sinnlicher Wirkkraft.





Simon Hantaï, *Étude pour Pierre Reverdy*, 1969, Öl auf Leinwand, 276 x 240 cm, Musée d'Art moderne de Paris
 © Archives Simon Hantaï / VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Paris Musées, musée d'Art moderne, Dist. GrandPalaisRmn / image Ville de Paris



Simon Hantaï, *Meun*, 1968, Öl auf Leinwand, 230 x 205 cm, Musée d'Art moderne et d'Art contemporain (MAMAC) - Ville de Nice © Archives Simon Hantaï / VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto : Ville de Nice / Muriel Anssens



Simon Hantaï, *Meun*, 1968, Öl auf Leinwand, 230 x 205 cm, MAMAC - Sammlung, UK, Courtesy Timothy T. Johnson © Archives Simon Hantaï / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Simon Hantai, *Étude*, 1969, Öl auf Leinwand, 273,2 x 236,5 cm, Fondation Gandur pour l'Art, Genève
 © Archives Simon Hantai / VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Sandra Pointet



Leinwand, 226 x 187 cm, Privat-
 Taylor © Archives Simon Hantai /



Simon Hantai, *Meun*, 1967, Öl auf Leinwand, 244 x 206 cm, Collection Carré
 d'Art - Musée d'Art contemporain de Nîmes © Archives Simon Hantai /
 VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Cédric Eymenier

MUSEUM FRIEDER BURDA

Lichtentaler Allee 8 b

76530 Baden-Baden

Tel. 07221 39898-0

office@museum-frieder-burda.de

museum-frieder-burda.de



Anmeldung
zum Newsletter

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So, 10.00 – 18.00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet, 24. und 31. Dezember geschlossen

TICKETS

Regulär 16 Euro

Ermäßigt 12 Euro

(Studierende, Schwerbehinderte, Erwerbslose, Gruppen ab 15 Personen, Mitglieder des Deutschen Museumsbundes und Inhaber*innen der artCard)

Eltern mit Kindern 35 Euro

Kinder (bis 5 Jahre) freier Eintritt

Kinder (6 bis 12 Jahre) 2 Euro

Schüler*innen (13 bis 17 Jahre) 6 Euro

Schüler*innen in Klassen 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei

Jahreskarte 60 Euro, erm. 48 Euro

(freier Eintritt zu Ausstellungen, ermäßigter Eintritt zu Lesungen, Konzerten und weiteren Veranstaltungen des Museum Frieder Burda)

Museums-PASS-Musées, ICOM frei

Kombiticket mit der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

23 Euro, erm. 17 Euro, Familien 49 Euro

ANMELDUNG FÜR GRUPPEN

Tel. 07221 39898-38, fuehrungen@museum-frieder-burda.de

Private Führung: 1 Stunde, 95 Euro zzgl. Eintritt

AUDIOGUIDE

deutsch / französisch / englisch 5 Euro

FOLLOW US

#friederburda



Unsere Medienpartner:

arte

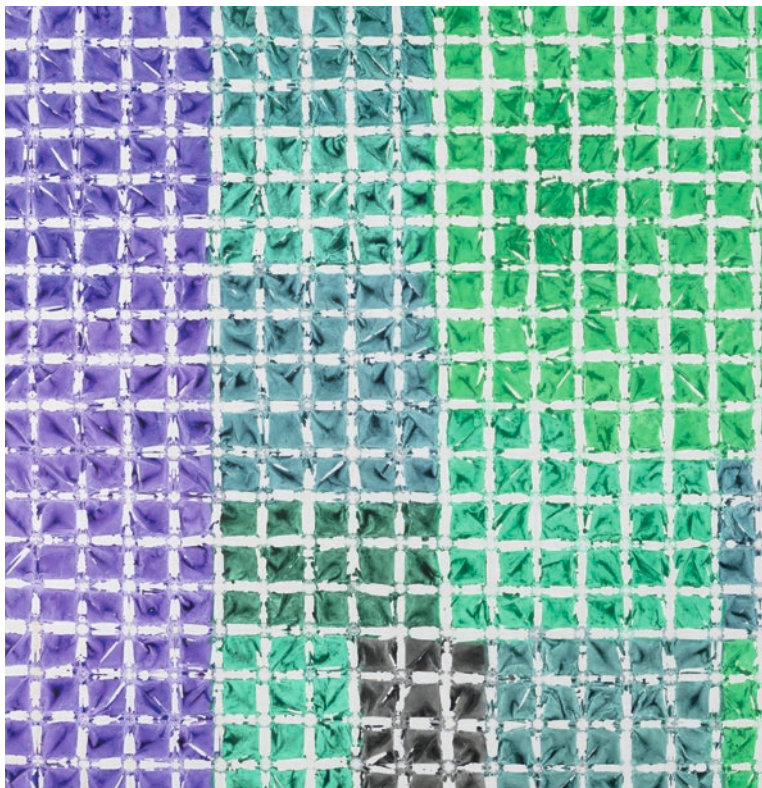
**SWR»
KULTUR**



Simon Hantaï in seinem Atelier in Meun, 1976 © Archives Simon Hantaï / VG Bild-Kunst, Bonn 2026 Foto: Édouard Boubat / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

**„WENN ICH FALTE, BIN ICH OBJEKTIV,
UND DAS ERMÖGLICHT ES MIR, MICH SELBST
ZU VERGESSEN.“**

Simon Hantaï

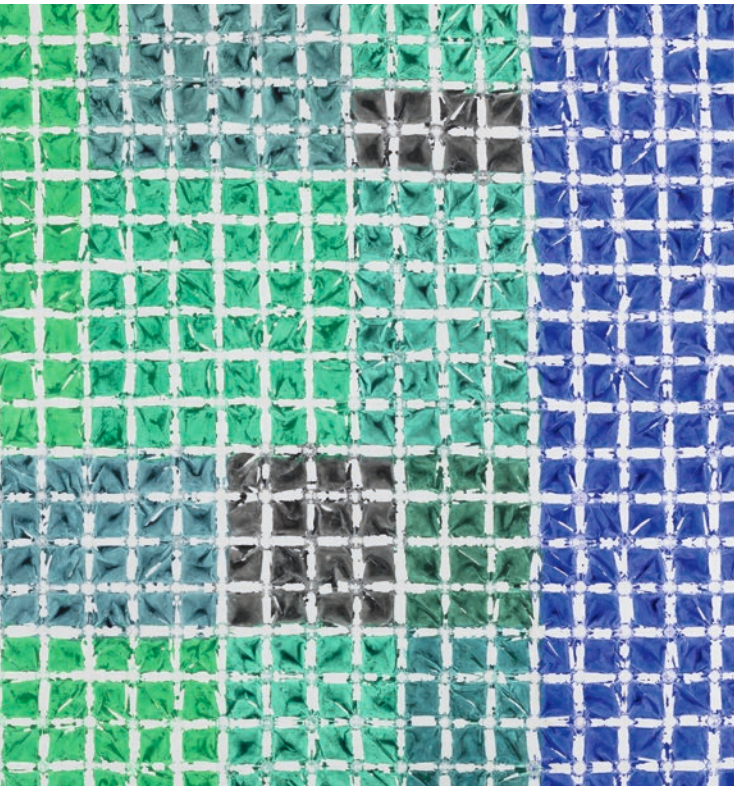


Simon Hantai, *Tabula*, 1976, Acryl auf Leinwand, 262 x 462 cm, Privatsammlung © Archives Simon Hantai / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Die Werkschau *Entfaltung der Farbe*. Simon Hantai präsentiert über 40 teils monumentale Arbeiten aus vier Schaffensjahrzehnten und widmet sich dem Kosmos eines Künstlers, der die Ausdrucksformen der abstrakten Malerei grundlegend erweitert hat. In enger Zusammenarbeit mit den Archives Simon Hantai, Paris, zeichnet sie die Entwicklung des Künstlers von den „Peintures“ der späten 1950er Jahren bis zu den „Tabulas“ des Spätwerks nach und macht damit seinen herausragenden Beitrag zur internationalen Nachkriegs-abstraktion neu erfahrbar.

Fast drei Jahrzehnte nach der letzten großen Präsentation im deutschsprachigen Raum lädt das Museum Frieder Burda dazu ein, Simon Hantai als zentrale Figur der französischen Nachkriegskunst wiederzuentdecken und seine Malerei als ein sinnlich bewegendes Fest der Farbe zu erleben.

Eine Ausstellung des Museum Frieder Burda, Baden-Baden.
Mit großzügiger Unterstützung der Archives Simon Hantai, Paris.



Simon Hantai, *Blancs*, 1974, Acryl auf Leinwand, 243 x 233, Privatsammlung © Archives Simon Hantai / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

BEGLEITPROGRAMM

Informationen zum Begleitprogramm der Ausstellung sowie Tickets finden Sie im Kalender auf unserer Website museum-frieder-burda.de

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN – IM MUSEUM

- **SA, SO UND FEIERTAGE, 11.00 UND 15.00 UHR, SOWIE FR 15.00 UHR**
Dauer: ca. 60 Min., Kosten: 4 Euro zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung

DIRECTOR'S TOUR — RUNDGANG MIT DR. DANIEL ZAMANI

- **JEDEN ERSTEN FREITAG IM MONAT, 14.00 UND 16.00 UHR**
Dauer: 60 Min., Kosten: 10 Euro zzgl. Eintritt

KINOREIHE LEINWAND | KUNST IM MOVIAK — KINO IM KAISERHOF ZUR AKTUELLEN AUSSTELLUNG

- **SO, 27.9, 25.10., 29.11. UND 27.12. JEWEILS UM 17.00 UHR**
Tickets ca. einen Monat im Voraus buchbar unter moviac.de
oder direkt im Kino erhältlich, weitere Informationen unter
museum-frieder-burda.de

FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Mit Konzert, Oper, Ballett, Jazz und Show lädt das Festspielhaus Baden-Baden zum Fest für alle Sinne ein. Tickets und Reservierungen im AIDA-Restaurant unter: Tel. 07221 3013101, festspielhaus.de



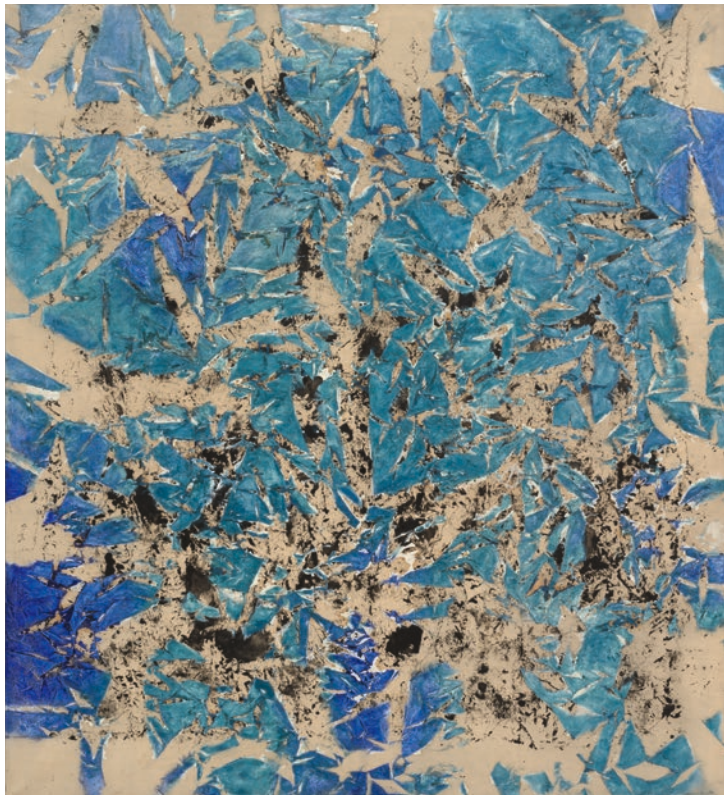
Simon Hantai, *Tabula*, 1976, Acryl auf Leinwand, 236,5 x 398 cm, Privatsammlung, UK, Courtesy Timothy Taylor
© Archives Simon Hantai / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

AUSSTELLUNGSKATALOG

Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung mit 180 Seiten ist im Hirmer Verlag in deutscher und englischer Sprache erschienen. Sonderpreis exklusiv im Concept Store des Museums: 39 Euro.



Simon Hantai, *Peinture*, 1956, Öl auf Leinwand, 138 x 178 cm, Privatsammlung © Archives Simon Hantai / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Simon Hantai, *Mariale m.c.1*, 1962, Öl auf Leinwand, 232 x 212 cm, Privatsammlung, UK, Courtesy Timothy Taylor © Archives Simon Hantai / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Sigmar Polke, *Ohne Titel (Bärchen)*, 1995, Kunstharz und Lack auf Polyestergewebe, 117 x 137,4 cm, Museum Frieder Burda, Baden-Baden © The Estate of Sigmar Polke, Cologne / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

ANKÜNDIGUNG

EUROPA IM POP-FIEBER: VON ERRÓ BIS SIGMAR POLKE

23. Januar — 20. Juni 2027

Obwohl der Begriff »Pop« in erster Linie mit der amerikanischen Nachkriegsmalerei in Verbindung gebracht wird, beschäftigten sich zahlreiche europäische Avantgardekünstler zur selben Zeit mit den gleichen Themen. Auch sie untersuchten die Beziehung zwischen Kunst und Konsum, griffen auf die Bildwelten von Mode, Werbung und Unterhaltung zurück oder hinterfragten die sich wandelnden Rollenbilder der Frau zwischen Pin-up und Emanzipation. Die Ausstellung im Museum Frieder Burda richtet den Fokus auf das Werk europäischer Malerinnen und Maler, die auf Innovationen der Pop Art reagierten, um das Verhältnis zwischen Kunst und moderner Vergnügungsgesellschaft neu zu hinterfragen. Vor dem Hintergrund eines regen transatlantischen Austauschs werden ihren farb-starken Arbeiten gezielt einzelne Gemälde der amerikanischen Pop Art gegenübergestellt. Insgesamt versammelt die opulente Werkschau mehr als 70 Werke von über 20 Künstlerinnen und Künstlern.

Eine Ausstellung des Museum Frieder Burda, Baden-Baden.
Mit freundlicher Unterstützung der Fondation Gandur pour l'Art,
Genève, Schweiz.



FONDATION
GANDUR
POUR L'ART